

Capatect GUP SockelFix 211

Schnell trocknender, faserarmerter Sockelleichtputz
für alle gängigen Mauerwerksuntergründe im Innen- und Außenbereich



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Schnell trocknender, mineralischer Leichtputz nach DIN EN 998-1 geeignet für alle gängigen Mauerwerksuntergründe, insbesondere für hochwärmedämmendes Mauerwerk. Im Außenbereich zum Einsatz auf Sockel- und Kellerwandflächen. Im Innenbereich geeignet für Räume mit normaler und erhöhter Beanspruchung, z. B. in Feuchträumen.
Eigenschaften	<p>Beschleunigte Trocknung für schnelle Überarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Filzbare, feine Oberfläche ■ Wasserabweisend ■ Faserarmierung ■ Mineralische Leichtzuschlagsstoffe ■ Optimal abgestimmtes Trocknungsverhalten in Kombination mit Capatect GUP FaserFix 210 (Leichtunterputz für Fassadenflächen) ■ Sehr leichte Verarbeitung maschinell oder per Hand
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack
Farbtöne	Naturweiß
Lagerung	Kühl, trocken und vor Feuchtigkeit geschützt. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Haltbarkeit in original verschlossenem Gebinde mindestens 9 Monate lagerstabil.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mörtelkategorie: Klasse CS III nach DIN EN 998-1 ■ Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,45 \text{ W/(mK)}$ für P=50% nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,49 \text{ W/(mK)}$ für P=90% nach DIN EN 1745 ■ Diffusionswiderstandszahl $\mu \text{ (H}_2\text{O)}$: ≤ 20 nach DIN EN 1015-19 ■ Rohdichte: ca. $1,3 \text{ g/cm}^3$ nach DIN EN 1015-10 ■ Haftzugfestigkeit: $\geq 0,3 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12 ■ Bindemittelbasis: Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN 459-2, Zuschläge nach DIN EN 13139 ■ Kapillare Wasseraufnahme: Klasse W_2 nach DIN EN 998-1
Ergänzungsprodukte	Capatect GUP FaserFix 210
Produkt-Nr.	211



Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken. Fensterlaibungen, Griffaschen und Ausbrüche vorputzen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, eben (DIN 18202), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein. Bei hohen Temperaturen, Wind und saugenden Untergründen vornässen empfohlen.

Glatt oder schlecht saugende Mauerwerke oder Betonuntergründe sind durch eine Haftbrücke oder einen Spritzbewurf vorzubehandeln.

Durchfeuchtete Wände müssen vorher abgetrocknet sein.

Putzgrundprüfung und -vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV-DIN 18350 und DIN 18550-1 bzw. DIN 18550-2 vornehmen.

Materialzubereitung

25 kg Material (ein Sack) in ca. 5,7 l kaltem Wasser anmischen. Anmischung erfolgt mit üblichen Putzmaschinen, Elektrorührwerk oder Zwangsmischer.

Auftragsverfahren

Erstellen einer Putzschicht:

Den Capatect GUP SockelFix 211 in gewünschter Putzstärke maschinell oder manuell mit Kelle und rostfreier Stahltraufel auftragen und mit Kartätsche einebenen.

Während der Verarbeitung ist darauf zu achten, dass keine Arbeitsunterbrechungen von mehr als 15-20 Minuten entstehen. Bei Arbeitsunterbrechungen von mehr als 20 Minuten sind bei maschineller Verarbeitung die Mörtelschläuche gründlich zu reinigen. Mörtelschläuche nicht in der Sonne liegen lassen.

Ggfs. auftretende Sinterschichten mit Gitterrabbott aufräumen und Unebenheiten entfernen. In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen ist ein Rabottieren der Flächen nach ca. 4 Stunden möglich. Bei rabottierten Flächen ist eine zum Strukturputz passende Haftgrundierung anzuwenden.

Bei ebener Erstellung der Putzschicht muss das Material nicht zwingend rabottiert werden. Die Erstellung einer Haftgrundierung zwischen Unterputz und Strukturputz ist nicht zwingend erforderlich.

Zur Erzielung eines homogenen Filzbildes empfiehlt sich ein zweilagiger Auftrag. Bei zweilagigem Auftrag ist die erste Putzlage gut aufzurauen und die zweite Putzlage aus Capatect GUP SockelFix 211 spätestens am Folgetag zu applizieren und zu filzen.

Alternativ zum Capatect GUP SockelFix 211 sind als Oberputze und/oder Beschichtungen nur für den Sockelbereich geeignete Materialien zu verwenden.

Bei einlagigem Putzauftrag die gewünschte Putzdicke aufbringen, mit der Richtlatte abziehen und nach dem Ansteifen des Materials mit der Schwammscheibe abreiben.

Dampfbremsende Beschichtungen nur auf völlig augetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen, aufbringen.

Nach Abschluss der Sockelputzarbeiten, ausgehend vom erdberührten Bereich bis mind. 5 cm über Geländeroberkante, ist ein Feuchteschutz aufzutragen. Der zusätzliche Feuchteschutz ist z. B. mit Capatect SockelFlex Carbon auszuführen.

Putzbewehrung:

a) Besondere Anforderungen an die Putzschicht

Bei folgenden Gegebenheiten ist eine zusätzliche Voll- oder Teilflächenarmierung mit Capatect Gewebe 666 im oberen Drittel der Grundputzschicht einzubetten:

- Unterschiedliche Untergrundeigenschaften (z. B. Mischmauerwerk)
- Stark exponierte Lage des Gebäudes
- Erhöhte Rissbildungsgefahr (z. B. Fenster- und Türeckbereiche)
- Hellbezugswert unter HBW 30
- Oberputze mit Korngröße < 2 mm

Alternativ ist vor Auftrag des Grundputzes eine Teilflächenarmierung aus z. B. Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M oder Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190 mit Capatect Gewebe 650 auf dem Untergrund, oder eine zusätzliche Armierungslage mit z. B. Capatect GUP SockelFix 211 in einer Schichtdicke von mind. 4 mm und vollflächiger Gewebeeinbettung des Capatect Gewebe 666 möglich.

b) Original Meldorfer® Flachverblender

Sollen Flächen mit Original Meldorfer® Flachverblendern belegt werden, erfolgt die vollflächige Gewebeeinbettung des Capatect Gewebe 666 im oberen Drittel des Capatect GUP SockelFix 211. Es wird empfohlen zwischen Putzschicht und nachfolgendem Belag einen Haftvermittler z.B. CapaGrund Universal oder PutzGrund 610 einzusetzen. Als Ansatzmörtel wird der Capatect Meldorfer Ansatzmörtel 080 verwendet.

c) Keramische Beläge

Sollen Flächen mit Klinkern oder Fliesen versehen werden, ist eine vollflächige Gewebeeinbettung mit Capatect Gewebe 666 im oberen Drittel der Grundputzschicht notwendig.

Für die nachfolgende Verlegung der keramischen Bekleidung sind Capatect Verlegemörtel Uni 086 und Capatect Fugenmörtel Uni 088 bzw. Capatect Fugenschlämme Uni 089 zu verwenden. Die max. Wasseraufnahme der keramischen Bekleidung (Klinker- und Ziegelriemchen) ist auf 6 % nach DIN EN ISO 10545-3 begrenzt.

Klinker- und Ziegelriemchen müssen die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frostbeständigkeit
- Porenvolumen der haftvermittelnden Schicht der Keramikrückseite mindestens 20 mm³ je Gramm
- Porengrößenverteilung der haftvermittelnden Schicht der Bekleidungsrückseite mit einem Porenradienmaximum $\geq 0,2 \mu\text{m}$.

Zum Abbau von schädlichen Spannungen in der Außenwandbekleidung sind Feldbegrenzungsfugen anzuordnen. Die Lage und Maß sind planerisch vorzugeben. Die Ausführung der Fugen erfolgt nach DIN 18540. Feldbegrenzungsfugen sollten gradlinig verlaufen und müssen in voller Tiefe bis auf den Ausgleichsmörtel bzw. bis auf die Rohbauwand ausgekratzt und abgedichtet werden.

In der Anwendung von Klinker- und Ziegelriemchen ist die DIN 18515-1 zu beachten.

Sonstige Hinweise:

Das eingelegte Gewebe im Stoßbereich mind. 10 cm überlappend verarbeiten. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Capatect Diagonalarmierung 651 einbetten.

Anbringen von Eckschienen

Auf Schichtdicke angepasste Eckschiene z. B. Capatect Gewebe Eckschiene Y-Form 658 in Capatect GUP SockelFix 211 einlegen. Weiterführende Informationen sind der gültigen Sonderinformation Zubehörteile zu entnehmen.

Beschichtungsaufbau

Mindestschichtdicke:

- einlagig: mind. 10 - max. 15 mm
- zweilagig: max. 25 mm

Verbrauch

ca. 1,3 kg/m² je mm Schichtdicke

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Unterputz vor zu rascher Austrocknung schützen.

Trocknung/Trockenzeit

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Überarbeitungszeit für zusätzliche Armierungslagen:

Mindestens 1 Tag für Capatect GUP SockelFix 211.

Mindestens 2 Tage für mineralische Capatect Klebe- und Armierungsmassen.

Überarbeitungszeit für den Auftrag von Strukturputzen:

Mindestens 1 Tag bei zweiter Filzlage mit Capatect GUP SockelFix 211.

Mindestens 4 Tage bei organischen Strukturputzen.

Mindestens 2 Tage bei mineralischen Strukturputzen.

Überarbeitungszeit für die Verlegung von Klinker- und Ziegelriemchen oder dem Einsatz von Original Meldorfer®:

Richtwert ein Tag pro mm Auftragsdicke der Grundputzschicht und ggf. zusätzlicher Armierungslage.

Es sind die Abhängigkeiten von Temperatur, Schichtdicke und relativer Luftfeuchtigkeit zu beachten.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Maschinen / Ausstattung z. B.:

PFT Mischpumpe G4

Schneckenmantel: D6-3

Förderschnecke: D6-3

Mörtelschläuche: Ø 25 mm, Ø 35 mm

Nassmörtel-Förderweite: bis 20 m, bis 30 m

Bitte Sonderinformationen zur maschinellen Verarbeitung anfordern.

Hinweise

Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.

Bei der Anwendung und Ausführung die DIN 18550-1 und 2 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten.

Bei Container- oder Silo-Ware bitte auch die beigegebenen Anleitungen beachten.

TECHNISCHE INFORMATION NR. 211

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG < 1 g/l. Gefahr. Gefahrenhinweise/Sicherheitshinweise: Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch. Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Zement, Silikate, Calciumcarbonat, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Additive.

Entsorgung

Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Das Produkt kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. EAK 170904

Giscode

ZP1

CE-Kennzeichnung

Hinweis zur Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.

Technische Information Nr. 211 · Stand: Juli 2019

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet www.caparol.de · E-Mail info@caparol.de